



Julia Klöckner
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 0 30/22 7-7 07 00 - Fax: 0 30/22 7-7 67 01
www.julia-kloeckner.de - Email: julia.kloeckner@bundestag.de

„Alte Obstsorten und Streuobstwiesen müssen erhalten bleiben!“

- EU-Richtlinie lässt Ausnahmeregelungen zu
- Kosten dürfen nicht abschrecken

In den vergangenen Wochen haben sich zum Thema des Erhalts alter Obstsorten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie der Landschaftspflegeverband Birkenfeld e.V. an die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, Julia Klöckner MdB, gewandt. Diese fürchten, dass hiesige alte Obstsorten, wie bspw. das „Birkenfelder Rotäpfelchen“, durch eine EU-Richtlinie in ihrem Erhalt bedroht sind. Danach dürfen ab 2012 nur noch Obstsorten gehandelt werden, die in Sortenlisten erfasst sind und ein Anmelde- und Prüfverfahren durchlaufen haben, was mit hohen Kosten von etwa 3000 Euro pro Sorte verbunden ist.

Die EU-Richtlinie 2008/90/EG dient vor allem dazu, den Obstbaubetrieben hochwertige Jungpflanzen anzubieten. Die Richtlinie gilt in der gesamten EU und sichert gemeinschaftsweit gesundes und hochwertiges Pflanzenmaterial. Sie greift – und das möchte ich betonen – nur beim gewerblichen Inverkehrbringen von Vermehrungs- und Pflanzenmaterial zur Fruchterzeugung.

„Zur Erhaltung der genetischen Vielfalt können die Mitgliedstaaten Ausnahmen erlassen. Das haben wir getan und mit der Anbaumaterialverordnung geregelt, denn mir ist sehr daran gelegen, den Erhalt der genetischen Vielfalt im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zu lassen. Dies wollen wir gerade auch mit dem Ziel, Streuobstwiesen und alte Obstsorten zu erhalten. Deshalb wird sich Deutschland bei den künftigen Beratungen auf EU-Ebene weiterhin nachdrücklich für einen möglichst großen Spielraum einsetzen, und unser Landwirtschaftsministerium hat für die Erhaltung alter Obstsorten einen kla-

PRESSEMITTEILUNG

ren Arbeitsplan erstellt. Das Stichwort lautet hier: Schutz durch Nutzung“, betont die CDU-Politikerin Julia Klöckner.

Zu den Kosten, die bei der Listung der Sorten auf kleine und mittelständische Betriebe zukommen können ist zu sagen, dass diese angemessen und vertretbar sein und nicht abschrecken dürfen. Sonst wird das gemeinsame Ziel verfehlt. „Ich setze mich deshalb mit unserer Ministerin Ilse Aigner bei den Beratungen auf EU-Ebene für ein stark vereinfachtes Verfahren zur Identifizierung der sog. "Alten Sorten" ein. Das „Rotäpfelchen“ und die Streuobstwiesen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Kulturlandschaft, gehören zur regionalen Vielfalt und Identität. Ich kenne unsere regionalen Obstsorten, schätze sie und möchte sie erhalten“, so Julia Klöckner.